


# STADT LOLLAR BEBAUUNGSPLAN NR.X IN DEN KRUMMÄCKER


Nach Beteiligung der Träger öffentlicher Belange Offen-  
gelegt in der Zeit vom **24. Feb. 1975** bis .....










Lollar, den **25. März 1975**  
  
 Der Magistrat  
 Bürgermeister

Von der Stadtverordnetenversammlung als Satzung be-  
schlossen am **1. März 1977**..

Lollar, den **2. März 1977**  
  
 Der Magistrat  
 Bürgermeister

**Genehmigt**  
 mit Vig. vom **14. Juli 1977**  
 Az. V/3-61 d 04701  
 Darmstadt, den **14. Juli 1977**  
 Der Regierungspräsident  
 im Auftrag

Der Bebauungsplan Nr. X...  
 der Stadt Lollar vom **11. Mai 1977**  
 Lollar, den **5. Sept. 1977**  
  
 Der Magistrat  
 Bürgermeister

- Zeichenerklärung**
-  Grenze des Geltungsbereiches
  -  Baugrenze
  -  Baugrenze, Ausnahme für Garagengrenzbebauung
  -  geplante Grundstücksgrenze
  -  Hauptrichtung der Gebäudeaußenseiten
  -  Öffentliche Verkehrsfläche - Fahrbahn, Gehweg
  -  nicht überbaubare Grünfläche
  -  überbaubare Flächen
  -  Ersatzfläche für Verkehrsfläche im Zuge einer späteren Planung und Umlegung

Aufgestellt: Lollar, den 18. Nov. 1974

**J. Haas**  
 Magistrat der  
 Stadt Lollar  
 - Bauamt -

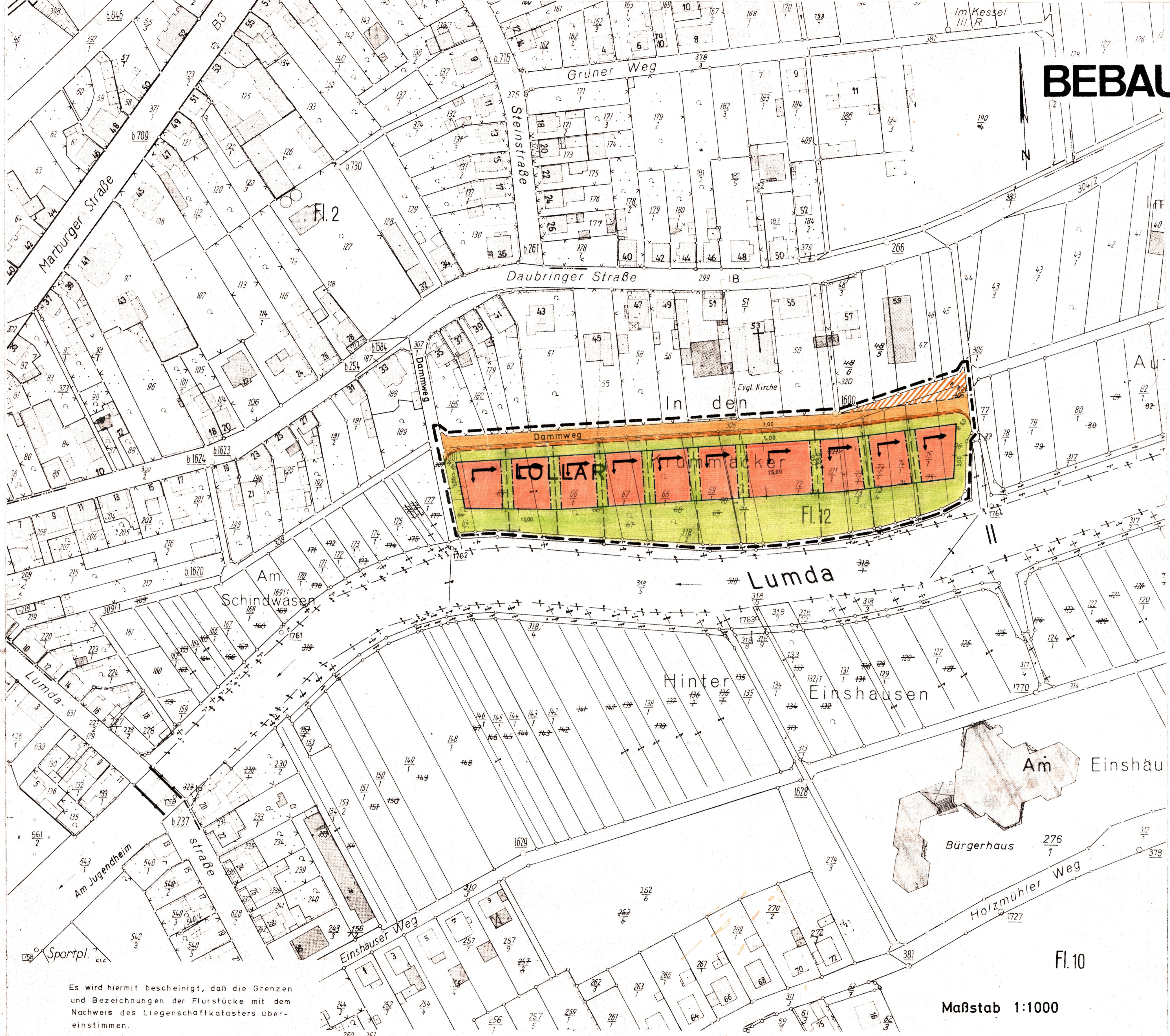
- 1. Planungsrechtliche Festsetzungen:**
- 1.1 Art der baulichen Nutzung WR (Reines Wohngebiet)
  - 1.2 Maß der baulichen Nutzung  
 Grundflächenzahl GRZ 0,4  
 Geschossflächenzahl GFZ 0,7  
 Zahl der Vollgeschosse Z II maximal
  - 1.3 Offene Bauweise vorgesehen
  - 1.4 Die im Plan eingetragene Richtung der Gebäude-Außenseiten, bzw. der Firstrichtung bei Satteldach ist zwingend einzuhalten.
  - 1.5 Die Höhe des Erdgeschossfußbodens über der zugewandten Erschließungsstraße darf 1,25 m nicht überschreiten.  
 Die Höhe des Erdgeschossfußbodens über dem umgebenden Gelände darf 0,75 m nicht überschreiten.  
 Zur Einhaltung dieser Festsetzung sind ggf. entsprechende Erdanschüttungen vorzunehmen.
  - 1.6 Garagen sind nur innerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche zulässig. Ausnahmen nach Ziff. 2.3 Stellplätze sind außerhalb der überbaubaren Grundstücksfläche zulässig.
  - 1.7 Die nach der Planzeichnung ausgewiesenen Grünflächen sind als Standort eines Baum- und Strauchbewuchses sowie zur Anlage von Rasenflächen aufzufassen.

**2. Bauordnungsrechtliche Vorschriften:**

- 2.1 Dachgestaltung:  
 Zulässig sind Flach-, Sattel- und Walmdächer bis i.M. bzw. max. 35° Neigung bei Z = I bis i.M. bzw. max. 20° Neigung bei Z = II Dachaufbauten über 1,00 m und Anleistöcke über 0,40 m sind nicht zulässig.  
 Für Garagen sind, soweit sie nicht Bestandteile des Hauptgebäudes sind, nur Flach- oder Rultdächer bis 0° Neigung zulässig.
- 2.2 Einfriedigungen entlang der Erschließungsstraße sind bis zu 0,80 m Höhe zulässig, sonst bis zu 1,00 m.
- 2.3 Einseitige Grenzbebauung für Garagen mit einer Länge bis zu 7,00 m und einer mittleren Höhe an der Grenze von 2,50 m ist zulässig.  
 Einfahrtstrappen mit einer Neigung steiler als 1 : 10 sind nicht zulässig.  
 Im Bauantrag sind Garagen und Stellplätze gemäß den Stellplatzrichtlinien nachzuweisen und zu bauen.

**3. Nachsichtlich übernommene Festsetzungen**

- 3.1 An den Mündungen der Ortstraßen müssen gemäß den Richtlinien ausreichende Sichtdreiecke freigehalten werden, betroffen sind Bebauung, Einfriedigung und Bewuchs.
- 3.2 Versorgungsleitungen, Kanäle, Kabel usw. sind innerhalb öffentlicher Verkehrsflächen zu verlegen. Abweichend sind Grunddienstbarkeiten bzw. Leitungsrechte im Grundbuch zu Lasten evtl. betroffener Grundstücke zu sichern.
- 3.3 Für die Löschwasserversorgung sind die Richtlinien des DVGW gemäß den Arbeitsblätter zur Wasserversorgung zum Brandschutz (W 405, W 321, u.a.) zu berücksichtigen.



Es wird hiermit bescheinigt, daß die Grenzen und Bezeichnungen der Flurstücke mit dem Nachweis des Liegenschaftskatasters übereinstimmen.

Gießen, den 17. Oktober 1974

**Kerhan**  
 Verm. Direktor

Maßstab 1:1000

Fl. 10